

## Wiederverwendung Bauen - Aktuelle Situation und Perspektiven: Der Fahrplan

Faktenübersicht

25. Mai 2020

### Studie über die Wiederverwendung von Bauteilen in der Schweiz

---

#### Studienauftrag

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat SALZA und Matériuum beauftragt, die Wiederverwendung im Schweizer Baubereich zu untersuchen. Das Ziel der Studie war, die Erarbeitung einer Situationsanalyse sowie das Aufzeigen konkreter Vorschläge für die stetige Weiterentwicklung der Wiederverwendung von Bauteilen in der Schweiz.

#### Vision und Ziele

Wie kann die Verschwendung von Energie und Rohstoffen im Bau reduziert werden? In der Schweiz fallen jährlich über 17 Millionen Tonnen Abfälle aus dem Um- und Rückbau von Bauwerken an. Würden die brauchbaren Bauteile vom Um- und Rückbau betroffener Bauwerke in anderen Objekten wieder eingebaut, könnte nicht nur die Abfallmenge reduziert, sondern auch ein erheblicher Anteil «grauer Energie» eingespart werden.



#### Definition: Wiederverwendung ist nicht Recycling

Der Begriff der «Wiederverwendung» soll nicht mit der seit Jahren etablierten Definition von «Recycling» verwechselt werden. Oft fälschlicherweise mit Wiederverwendung verwechselt, stellt Recycling eine Aufbereitung von Abfällen zu Sekundärstoffen dar. Aus dem Rohstoff wird dann in einem nachfolgenden Produktionsprozess ein neuer Baustoff hergestellt. Unter Wiederverwendung hingegen versteht man die Rückgewinnung von Bauelementen bei Sanierungs-, Umbau- oder Abbrucharbeiten und die Suche nach einer neuen Verwendung für sie in einem neuen Projekt (vgl. Seite 11 der Studie).

## **Aktuelle Situation und Perspektiven**

150 Akteure der Wiederverwendung, tätig in den Bereichen Ausbau, Vermittlung, Verwendung und Promotion von gebrauchten Bauteilen, haben an einer Umfrage teilgenommen. Auf der Basis dieser Ergebnisse führte die Studie eine Situationsanalyse durch und beschreibt jene Handlungsfelder, bei denen künftig angesetzt werden muss, damit die Wiederverwendung marktfähig wird.

## **Handlungsbereiche**

Damit Wiederverwendung marktfähig wird, gilt es auf verschiedenen Ebenen aktiv zu werden und das Zusammenspiel der Akteure aufeinander abzustimmen. Hierzu hat die Studie fünf Handlungsbereiche definiert (vgl. Seite 47 der Studie).

- Eine organisierte Szene der Wiederverwendung
- Die Wiederverwendung in Bauprozesse integrieren
- Exemplarische Beispiele der Wiederverwendung in der Architektur
- Die Öffentlichkeit besser informieren
- Die Politik unterstützt die Wiederverwendung

## **Künftig geplante Strukturen**

Zwei wirksame Organisationen sind vorgeschlagen, um das Ziel der Marktfähigkeit «Wiederverwendung» zu erreichen:

- Eine Dachorganisation der Wiederverwendung für eine vollständige Organisation der «Szene Wiederverwendung».
- Eine Stiftung, ein sogenannter Think Tank, welche die Belegung der fünf Handlungsbereiche in einen positiven Kreislauf einbringt.

## **Online-Plattform [reriwi.ch](http://reriwi.ch)**

RERIWI (**RE**emploi, **RI**utilizzo, **WI**ederverwendung) hat während dem Studieaufbau die Interessen der relevanten Akteure in der Schweiz zu vereinen. Auf der Online-Plattform konnten sich die interessierten Parteien ausfindig machen und gemeinsam in den Dialog treten:

[reriwi.ch](http://reriwi.ch)

## **Autor: Salza**

Salza ist eine 2016 geschaffene Internetplattform von nationaler Reichweite für den Austausch von Bauelementen. Sie ermöglicht es, wiederverwendbare Bauelemente in Echtzeit - kurz vor dem Abriss von Gebäuden - bekanntzugeben. Dank dem Prinzip von Salza wird eine direkte Verbindung zwischen Abbruch- und Baustellen hergestellt, um eine Zwischenlagerung möglichst zu vermeiden.

[salza.ch](http://salza.ch)

## **Mitarbeit: Matériuum**

Die Hauptziele des Vereins Matériuum sind die Verlängerung der Lebensdauer von Werkstoffen durch den Einsatz von Wiederverwendung und Wiederverwertung, sowie die Schaffung und Sensibilisierung einer breiten Öffentlichkeit. Seine Ziele werden durch die Vermittlung eines Materiallagers umgesetzt und durch Expertisen im Bereich von wissenschaftlichen Studien ergänzt und erweitert.  
materium.ch

## **Auftraggeber**

Bundesamt für Umwelt BAFU Sektion Rohstoffkreisläufe CH-3003 Bern, Dr. David Hiltbrunner

## **Mitwirkende**

Marc Angst - in situ  
Barbara Buser - in situ  
Dominique Chuard - Effin'art  
Yves Corminboeuf - HEAD – Genève  
Daniel Glauser - Useagain  
Clémence Golinelli - Master Géographie  
Christian Jelk - architecte  
Guillaume Massard - BG Ingénieurs Conseils  
Kerstin Müller - in situ  
Reinhard Oertli - Meyerlustenberger Lachenal

## **«Wiederverwendung Bauen - Aktuelle Situation und Perspektiven: Der Fahrplan»**

Die Studie wurde auf Deutsch und auf Französisch herausgegeben (A4, 64 Seite), jede Ausgabe mit einer Übersicht auf Italienisch. Diese kann kostenlos auf folgender Webseite heruntergeladen werden: [reriwi.ch](http://reriwi.ch)

## **Medienkontakt /Interview und Informationen**

Olivier de Perrot architecte ETH SIA

Salza GmbH / Salza Verein  
T +41 44 273 30 90  
M +41 76 335 88 78  
[olivier.deperrot@salza.ch](mailto:olivier.deperrot@salza.ch)

---